

DOBLINA

Das Döbelner Rathausjournal



Döbeln – Die Stadt der Kreisverkehre: LED-Strahler beleuchten die Überwege an der Anlage Mastener Straße. Titelfoto: Lutz Weidler

Bogen statt Büro: Die neue Leidenschaft von OBM a. D. Hans-Joachim Egerer. Seiten 2 – 3

„Es ist schön, Zeit für sich zu haben.“



Zwei Monate vor Eintritt in den Ruhestand legte Hans-Joachim Egerer, ehemaliger Oberbürgermeister der Stadt Döbeln, mit den Grundstein für die neue Brücke an der Schillerstraße. Er nutze die Brücke häufig, sie sei wichtig für die Sicherheit und Erreichbarkeit der Stadt, sagt der Döbelner, der für seine Heimat nach wie vor im Stadtrat aktiv ist. Foto: Lutz Weidler

Döbeln. Elf Jahre lang hat Hans-Joachim Egerer als Oberbürgermeister die Geschicke der Stadt geleitet, zuvor war er ab 1990 Beigeordneter und stellvertretender Bürgermeister. Seit gut dreieinhalb Jahren befindet sich das ehemalige Stadtoberhaupt im wohlverdienten Ruhestand. Hin und wieder taucht sein Bild trotzdem in den lokalen Medien auf, in Zusammenhang mit seinen sportlichen Erfolgen als Bogenschütze. DOBLINA traf den Oberbürgermeister a. D. und sprach mit ihm über den Sport, Kommunalpolitik und sein ehrenamtliches Engagement.

DOBLINA: Gut dreieinhalb Jahre sind vergangen, seit Sie das Amt des Oberbürgermeisters der Großen Kreisstadt Döbeln beendet haben und in den Ruhestand gegangen sind. Und trotzdem sind Sie – als Stadtrat – noch immer auf der lokalpolitischen Bühne präsent. Was sind Ihre Ziele, die Sie als Stadtrat verfolgen?

Hans-Joachim Egerer: Zu verfolgende Ziele sollten sich vor allem am Gemeinwohl der Stadt orientieren. Bei mir steht das Schulzentrum Döbeln-Ost an erster Stelle. Wünschenswert ist zudem eine solide Finanzpolitik insgesamt, aber bei ihrer Umsetzung gehen die Auffassungen im Stadtrat teilweise auseinander, was ich in politischen Gremien für normal halte.

Doch nicht nur lokalpolitisch sind Sie weiterhin im Gespräch. Auch sportlich sind Sie aktiv,

bei den Döbelner Bogenschützen 72 e. V. Was macht für Sie den Reiz an diesem Sport aus?

Ausschlaggebend für die Entscheidung für das aktive Bogenschießen war meine Teilnahme am Stiefelpokal 2019. Die Möglichkeit dafür war ein Geschenk des Vereins, welcher mich auch vollständig für den Wettkampf ausrüstete; ich erhielt leihweise Bogen, Pfeile, Köcher, nicht zuletzt Handschutz. Die Vorbereitung war manchmal schmerzhaft und ich habe einige blaue Flecke am Arm davongetragen. Beim Bogensport kann ich entspannen, hier spielen Ruhe, Selbstkontrolle und Konzentration eine bedeutsame Rolle. Kleine Fehler rächen sich sofort mit einer geringen Punktzahl. Im Bogensport trifft man eine Momententscheidung. Entschlusskraft und Zielgerichtetheit sind erforderlich. Damit war ich, in übertragenem Sinne, in meiner Amtszeit als OBM oft konfrontiert. Der Verein ist eine gute Truppe, ich treffe Sportler, unter denen ich mich wohl fühle. Das war in den vergangenen Jahrzehnten auch in der Leichtathletik, beim Schwimmen, im Wasser- und Volleyball sowie beim Skifahren so.

Sie engagieren sich als Kreis- und Stadtrat, sind in den Aufsichtsräten der Stadtwerke Döbeln, der Theater und Philharmonie gGmbH sowie der Döbelner Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft aktiv, treiben Sport.

Wofür nutzen Sie die freie Zeit jetzt noch?

Bis Ende des vergangenen Jahres war ich ehrenamtlich als Richter beim Landesarbeitsgericht in Chemnitz tätig. Nach Eintritt in den Ruhestand wurde ich in dieser Funktion noch häufiger herangezogen. Diese Tätigkeit war für mich immer interessant, eine Art gute Weiterbildung, die mir letztendlich bei meiner Arbeit im Rathaus nützte. Ansonsten lese ich viel, fahre Fahrrad, arbeite im Garten oder gehe diversen Sammel leidenschaften nach, würde gern mehr schwimmen oder noch Ski fahren. Familienzeiten sind kostbar, zum Beispiel im Ostseurlaub, zu Festen oder an Geburtstagen; wobei zur Familie auch Katze und Hund gehören. Unter Fernweh leide ich nicht. Im Ruhestand ist es grundsätzlich schön, Zeit für sich selbst zu haben, ... und sie muss durchaus nicht immer *genutzt* werden. Man darf einfach *sein*, ohne „liefern“ oder „funktionieren“ zu müssen.

Ein kurzer Rückblick: Was vermissen Sie aus Ihrer Zeit im Rathaus besonders?

Vielleicht verwundert es Sie, – nichts. Ich erinnere mich gern an diese aktive, herausfordernde Zeit, flankiert von einer sachkundigen engagierten Verwaltung. Es gibt noch den einen oder anderen persönlichen Kontakt und ich freue mich über spontane Gespräche bei zufälligen Treffen auf Döbelns Straßen. Nach mehr als drei Jahren

gewinnt man Abstand zu seinem Arbeitsleben, fühlt sich frei, vor allem von großer Verantwortung.

Viele Investitionen und funktionierende Strukturen hat die Stadt Ihnen zu verdanken. Auf welche Entwicklungen sind Sie auch heute noch besonders stolz?

Die Stadt hat es geschafft, aus einem finanziellen Tief heraus zu kommen und handlungsfähig zu bleiben. Ich weiß, dass ich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hinsichtlich des Sparens viel zugemutet habe; das war auch für mich nicht leicht. Kündigungen konnten aber vermieden werden. Döbeln hat eine gute Liquidität, sodass wir vor allem bei der Schadensbeseitigung Hochwasser 2013 zügig beginnen konnten, ohne auf die Ausreichung finanzieller Mittel von Bund und Freistaat warten zu müssen. Auch für die Großprojekte Turnhalle Döbeln-Nord, Brücke Schillerstraße, Modernisierung Lessing-Gymnasium waren Eigenmittel vorhanden. Dank ihrer guten Finanzwirtschaft konnte unsere Stadt ohne Aufnahme von Krediten agieren. Es bleibt eine Tatsache, dass man sich viel vornehmen, Wünsche äußern, Träume haben, Visionen entwickeln kann – realisierbar sind sie nur auf der Basis vorhandener finanzieller Mittel.

Auf Ihre Initiative hin wurde der immer wieder thematisierte Bau der zweiten Muldequerung realisiert. Zwei Monate vor Eintritt in den Ruhestand legten Sie mit den Grundstein für dieses Mammutprojekt. Seit Mai 2021 wird das Bauwerk genutzt. Haben sich die damit verbundenen Erwartungen aus Ihrer Sicht erfüllt?

Ich bin froh, dass mein Nachfolger im Amt, Herr Sven Liebhauser, den Brückenbau engagiert fortgeführt hat. Trotz Schwierigkeiten bei Um-

setzung und Bau, was solch umfangreiche Projekte oft mit sich bringen, konnte er die Brücke 2021 für den Verkehr frei geben. Ich selbst nutze sie oft und halte sie hinsichtlich der Sicherheit und Erreichbarkeit der Stadt für notwendig. Meine Erwartungen haben sich erfüllt.

Während Ihrer Amtszeit als Oberbürgermeister von 2008 bis 2019 ist Döbeln dreimal gewachsen – 2011 durch die Eingemeindung von Ebersbach, 2013 durch die Eingemeindung von Ziegra. Zuletzt kam 2016 die Gemeinde Mochau dazu. Immer war ihnen eine frühzeitige Beteiligung der Ortsvertreter wichtig. Man hat heute den Eindruck, beide, Stadt und Ortsteile, haben vom Zusammengehen profitiert. Wie sehen Sie die Situation?

Das Zusammengehen einer mittleren Stadt mit gleich drei Gemeinden innerhalb von nur sechs Jahren halte ich schon für ungewöhnlich. Nach meiner Auffassung erfolgte dies in gutem Einvernehmen. Vor allem Ebersbach und Mochau profitierten vom Zusammenschluss, da finanzielle Sorgen entstanden waren. Alle Gemeinden haben aktive Ortschaftsräte und sind durch Vertreter im Stadtrat wirksam. Die Zusammenarbeit mit ihnen ist von Respekt, Achtung und Anerkennung geprägt.

Gibt es Projekte, die Sie als Oberbürgermeister gern noch angeschoben hätten?

Alle Schwerpunktprojekte meines Wahlprogramms konnte ich vorbereiten, „anschieben“ und einige sogar zum Abschluss bringen. Hier denke ich an das neue Gewerbegebiet-Süd, die Modernisierung des Lessing-Gymnasiums, die Anpassung der Marketingstrategie, die Turnhalle Döbeln-Nord, die zweite Muldequerung Schiller-

straße, den Neubau der Kinderkrippe Döbeln-Ost und die Errichtung eines Lehrschwimmbeckens im Stadtbad. Beim Projekt Schulzentrum Döbeln-Ost hätte ich mir gewünscht, zügiger sein zu können, aber die ständige Diskussion, ob Grund- oder Förderschule zuerst gebaut werden soll, rief eine zeitliche Verzögerung hervor. In Sachen Hochwasserschutz in Döbeln ist der Freistaat, in Funktion der Landestalsperrenverwaltung, gut vorangekommen, auch dank der Zustimmung der Döbelner zum Gesamtvorhaben. Hier gibt es aber noch einiges zu tun; ausschlaggebend ist dabei die Bereitstellung der finanziellen Mittel. Bei Anerkennung des bisher Geleisteten war und ist es mein Wunsch, dass die Umsetzung des Hochwasserschutzes schneller vorangeht. Wie es nach all den Schutzmaßnahmen im Stadtkern dann außerhalb dessen weitergeht, ist noch völlig offen. Eine baldige Lösung ist nötig.

Im Jahr 2024 werden Stadtrat und Kreistag neu gewählt. Werden Sie zu den Wahlen noch einmal antreten?

Ich bin seit 1990 ununterbrochen in der Kommunalpolitik Döbelns tätig – als Stadtverordneter, als Beigeordneter und stellvertretender Bürgermeister, ab 2008 bis 2019 als Oberbürgermeister, seitdem nun als Stadtrat. Als Mitglied des Kreistages bin ich seit 1994 aktiv. Das ist eine lange Zeit. Ob ich noch einmal antreten werde, kann ich zum jetzigen Zeitpunkt nicht sagen. Das Ob und Wie wird sich bei der Aufstellung der Kandidaten für beide Gremien entscheiden. Die Entscheidungshoheit hat hier der Stadtverband der CDU.

Es fragte: Maria Fricke.



Viel hat sich nach Auffassung von Hans-Joachim Egerer in Sachen Hochwasserschutz in Döbeln bereits getan (im Bild das neue Schloßbergwehr mit dem ersten Abschnitt des neu gestalteten zweiten Muldearms). Der zügige weitere Ausbau des Flutschutzes, wie hier im Bereich zwischen Oberbrücke und Klinikum, liegt dem ehemaligen Stadtoberhaupt am Herzen.

Foto: LKW



Seit 2019 ist Hans-Joachim Egerer als Bogenschütze im Verein Döbelner Bogenschützen 72 e. V. aktiv. Mitte Januar 2023 ist er in der Altersklasse Ü65 neuer Sachsenmeister mit dem Jagdbogen geworden. F.: Döbelner Bogenschützen 72 e. V. /A. Eichhorn

Das bringt das neue Wohngeld



Symbolfoto: M. Fricke

Döbeln. Neue Bemessungsgrenzen, Heizkosten- und Klimapauschale – Die Bundesregierung hat das Wohngeld reformiert. Die Döbelner haben ihren Experten dafür vor Ort. Denn als Kommune mit mehr als 20.000 Einwohnern verfügt die Stadt über eine eigenständige Wohngeldbewilligungsstelle. DOBLINA erklärt, was genau es mit den Neuerungen auf sich hat und was Antragsteller jetzt beachten müssen.

Welche Neuerungen bringt die Reform des Wohngeldes mit sich?

Es gibt drei wesentliche Änderungen beim Wohngeld Plus: die Änderung der Einkommensparameter, die Heizkosten- sowie die Klima- und CO₂-Pauschale.

Wie wirken sich diese Änderungen aus?

Andreas Schön, Sachgebietsleiter Wohnen/Soziales, erläutert die Änderungen am Beispiel eines Wohngeldberechtigten, der in einem Ein-Personen-Haushalt lebt. Die Person zahlt 300 Euro Bruttokaltmiete. Dieser Bedarf ist, neben der Anzahl der Personen und der Höhe des Einkommens, die Basis für die Berechnung des Wohngeldes. Auf die angesetzte Bruttokaltmiete erhält der Wohngeldempfänger zukünftig eine Pauschale von 14,40 Euro CO₂-Komponente sowie eine Heizkostenpauschale in Höhe von 96 Euro. Dazugerechnet wird zudem die Klimapauschale in Höhe von 19,20 Euro. „Das macht in Summe für einen Ein-Personen-Haushalt ein Plus von 129,60 Euro bei der Miet- beziehungsweise Belastungsberechnung aus“, so Andreas Schön. Gehören mehr Personen zum Haushalt, steigt auch die Höhe der Pauschalen.

Müssen alle Wohngeldempfänger jetzt neue Anträge stellen?

Nein. Wer bereits Wohngeld erhält und keine Änderungen bei Miete, Anzahl der Haushaltsmitglieder oder Einkommen hat, für den erfolgt die Neuberechnung automatisch. Gezahlt werden die neuen Beträge rückwirkend zum 1. Januar 2023 voraussichtlich ab Februar/März. Im Vorfeld müsse zunächst das Programm zur Wohngeld-Berechnung umgestellt werden. Andreas Schön empfiehlt denjenigen, deren Wohngeld-Antrag zuletzt abgelehnt worden ist, es jetzt unter den neuen Voraussetzungen noch einmal zu

versuchen. Denn aufgrund der Anpassungen haben zukünftig mehr Menschen Anspruch auf Wohngeld als bisher. Auch sollen Empfänger von Leistungen des Sozialgesetzbuches II/Bürgergeld zukünftig Wohngeld erhalten. In der Regel sind dies Leistungsempfänger, die trotz Tätigkeit Leistungen nach dem SGB II/Bürgergeld beantragen, da sie allein aus ihren Einnahmen den Lebensunterhalt nicht decken können. Der betroffene Personenkreis wird aber zunächst noch bis 30. Juni 2023 weiter vom Jobcenter betreut.

Ab wann können Empfänger mit dem Heizkostenzuschuss II rechnen?

Der Zuschuss soll für die hohen Energiekosten Ende 2022 entlasten. Anspruchsberechtigt sind alle Personen, die zwischen September und Dezember 2022 wenigstens einen Monat Wohngeld erhalten haben. Die Höhe des Zuschusses liegt bei einem Ein-Personen-Haushalt bei 415 Euro. „Der Zuschuss wird automatisch gezahlt, ein Antrag ist nicht notwendig“, merkt Andreas Schön an. Allerdings könne die Auszahlung voraussichtlich erst im März erfolgen.

Ist aufgrund der Anpassungen des Wohngeldes mit einer steigenden Zahl an Wohngeld-Empfängern in Döbeln zu rechnen?

Im Herbst 2022 erhielten pro Monat rund

350 Haushalte in Döbeln Wohngeld. Ende 2022 war die Zahl bereits auf 370 gestiegen. Diese Tendenz wird sich fortsetzen. Der Sachgebietsleiter rechnet in 2023 mit einem Anstieg auf 600 bis 700 Zahlfälle. Die Stadt hat aus diesem Grund die Wohngeldstelle personell aufgestockt. Drei Sachbearbeiter betreuen ab Januar die Antragsteller. Bisher waren es zwei. „Wir haben derzeit 16 Tage Liegezeit bei den Anträgen. Ob wir das halten können, wissen wir noch nicht“, informiert Andreas Schön.

Wie kann Wohngeld beantragt werden?

Der Antrag auf Wohngeld kann sowohl in Papierform als auch Online über Amt24 bei der Stadtverwaltung Döbeln eingereicht werden. „Mit Einreichen des Antrags startet der Bewilligungszeitraum“, erklärt Andreas Schön. In der Regel werde das Wohngeld für zwölf Monate bewilligt. Dann müsse ein Wiederholungsantrag gestellt werden. Auch dies geht inzwischen online. (mf)

► **Kontakt:** Wohngeldstelle, Zimmer 012/013 im Rathaus, Obermarkt 1, Tel.: 03431 579 253/210 (Papierantrag), Zimmer 011, im Rathaus, Obermarkt 1, Tel.: 03431 579 106/213 (Online-Antrag), E-Mail: wohngeld@doebeln.de, www.Amt24.sachsen.de

Wohngeldbehörde Stadt Döbeln				
Orientierungswerte für die Beantragung von Wohngeld				
Anz. Haushalt	Bruttoeinkommen	Bruttoeinkommen mit Abzug (richtet sich nach Art des Einkommens)		
	ohne Abzug	10%	20%	30%
1	1.372,00 €	1.524,00 €	1.715,00 €	1.959,00 €
2	1.854,00 €	2.060,00 €	2.317,00 €	2.648,00 €
3	2.316,00 €	2.574,00 €	2.895,00 €	3.309,00 €
4	3.132,00 €	3.480,00 €	3.915,00 €	4.474,00 €
5	3.598,00 €	3.998,00 €	4.498,00 €	5.140,00 €
6	4.063,00 €	4.515,00 €	5.078,00 €	5.804,00 €
7	4.473,00 €	4.970,00 €	5.591,00 €	6.339,00 €
8	4.698,00 €	5.220,00 €	5.873,00 €	6.711,00 €

Die Liste dient der groben Orientierung und leitet keinen Rechtsanspruch auf Wohngeld ab. Dieser entsteht erst nach Vorlage eines Wohngeldantrages.

Tabelle: Stadtverwaltung Döbeln

KNOBLOCH-Chef erwirbt Autoliv-Immobilie



Thomas Kolbe (rechts), Geschäftsführer der Max Knobloch Nachf. GmbH, führt Döbelns Oberbürgermeister Sven Liebhauser (links) durch die Werkhalle der Firma am Standort in Döbeln-Ost. Die Kapazitäten dort sind erschöpft. Aus diesem Grund plant das Traditionsunternehmen den Umzug in die Immobilie von ehemals Autoliv an der Döbelner Eichbergstraße. Foto: M. Fricke

Döbeln. Das Döbelner Traditions- und Familienunternehmen Max Knobloch Nachf. GmbH will umziehen. Geschäftsführer Thomas Kolbe hat die ehemalige Autoliv-Immobilie in Döbeln-West vom Freistaat Sachsen erworben. Am dortigen Standort werden die beiden derzeitigen Firmenteile an der Waldheimer Straße sowie im Gewerbegebiet Döbeln-Ost zusammengelegt. Der Umzug ist für Ende 2024/Anfang 2025 geplant. Bis dahin stehen umfangreiche Arbeiten an den Gebäuden im Bereich Eichberg-/Leisniger Straße an.

„Unsere derzeitigen Standorte reichen für das Wachstum der Firma nicht mehr aus“, begründet Thomas Kolbe. 2003 ist die Produktionshalle im Gewerbegebiet bezogen worden, damals mit dem Gedanken, perspektivisch den Standort Waldheimer Straße zu verlassen, da dieser im Hochwassergefährdungsbereich liegt. Doch das Gegenteil war der Fall. 2011 ist an der Waldheimer Straße eine neue Produktionshalle in Betrieb genommen worden. 2016 erwarb die Geschäftsführung ein Nachbargrundstück an der Herrmann-Otto-Schmidt-Straße.

Schon früh sei bei der Suche nach einem neuen Standort auch an die Immobilie von ehemals Autoliv gedacht worden, sagt Thomas Kolbe. „Doch damals hieß es, dass die Immobilie nicht zu verkaufen ist.“ Nach dem Auszug der Firma Autoliv im Dezember 2014 wurde der Frei-

staat neuer Eigentümer, um Ende 2015 eine Erstaufnahmeeinrichtung in dem Komplex einzurichten. Diese wurde Mitte 2016 geschlossen. Seitdem wurde ein Teil der Gebäude vom Freistaat als Lager genutzt.

Oberbürgermeister Sven Liebhauser sah jedoch die Chance, die Immobilie wieder in Döbelner Hände zu holen. „Anfangs haben wir als Stadt selbst überlegt, das Grundstück zu erwerben. Doch dann habe ich erfahren, dass die Firma KNOBLOCH nach einem geeigneten Standort

„Wir konnten hier klassische Wirtschaftsförderung betreiben.“

Sven Liebhauser, Oberbürgermeister

sucht, um weiter zu wachsen“, erklärt der Rathauschef. Nach intensiven und konstruktiven Verhandlungen ist es ihm gelungen, zwischen dem Freistaat und Thomas Kolbe zu vermitteln. „Wir konnten hier klassische Wirtschaftsförderung betreiben. Es ist ein Gewinn für die Stadt, dass dieser Familienbetrieb aus der Metallbranche an diesem traditionellen Standort weiter produzieren wird.“

Die Firma Max Knobloch Nachf. GmbH, nach eigenen Angaben Deutschlands ältester noch produzierender Briefkastenhersteller, wurde 1869 als Blecklempnerei gegründet. Rund 190

Mitarbeiter sind mittlerweile für das Unternehmen tätig. „Die Mehrheit davon kommt aus Döbeln“, informiert Thomas Kolbe. Weitere Fachkräfte werden gesucht.

In Bezug auf die Nachnutzung der bisherigen Firmenstandorte sind sowohl der Oberbürgermeister als auch der KNOBLOCH-Geschäftsführer optimistisch. „Die Nachfrage nach freien Gewerbestandorten in Döbeln ist groß“, äußert sich Sven Liebhauser. (mf)

Zur Geschichte der Immobilie

- ▶ **Zu DDR-Zeiten** war an dem Standort an der Eichbergstraße ein Teilbetrieb des VEB DBM (Döbelner Beschläge- und Metallwerk).
- ▶ **1991** übernahm die schwedische Firma Autoliv die Immobilie. Bis 2014 wurden dort Sicherheitsgurtsysteme, Gurtschlösser und Höhenversteller produziert.
- ▶ Am **20. Dezember 2014** verließ Autoliv den Standort endgültig. Die Produktion wurde zum Teil nach Rumänien verlegt.
- ▶ **2015** erwarb der Freistaat die Immobilie. Ende Oktober begann die Nutzung als Notunterkunft der Erstaufnahmeeinrichtung.
- ▶ **Mitte 2016** wurde die Erstaufnahmeeinrichtung geschlossen. Seitdem wurde ein Teil der Gebäude als Lager genutzt.

Quellen: Döbelner Mosaik, Medienberichte



Jeweils 60 Kubikmeter Wasser fassen diese beiden faltbaren Löschwasserzisternen in der Ortslage Schallhausen bei Mochau. Bisher galt der Ort in Bezug auf Löschwasser als unterversorgt. Die faltbaren Zisternen sind nicht nur günstiger in der Anschaffung, sondern auch sicherer als ein Löschwasserteich. Foto: Maria Fricke

Döbeln/Mochau. Wenn es in der Vergangenheit in Schallhausen brannte, dann kamen die Kameraden der zuständigen Freiwilligen Feuerwehr Mochau ins Schwitzen. Der Grund dafür war nicht das Feuer an sich, sondern das fehlende Löschwasser vor Ort. Doch diese Sorge sind die Kameraden jetzt los. Im Ort sind zwei faltbare Löschwasserzisternen aufgestellt worden. Damit verfügt die Feuerwehr bei Bedarf nun sofort über 120 Kubikmeter Löschwasser.

Veolia testet in Döbeln mit den beiden miteinander verbundenen Löschwasserzisternen eine bisher neue Konstruktion im Rahmen der Löschwasserbereitstellung. In diesem langfristig angelegten Test stellt Veolia der Döbelner Feuerwehr das Löschwasser zur Verfügung und

kümmert sich zudem um die Wartung und Befüllung der Zisternen. Die Kameraden der Feuerwehr tauschen sich regelmäßig mit dem Betriebsführer aus, um diesen innovativen Lösungsansatz so optimal wie möglich an die Anforderungen der Feuerwehr im Einsatzfall anzupassen.

„Für das Aufstellen der Löschwasserzisternen war eine Baugenehmigung notwendig“, sagt Marcus Riemer, Niederlassungsleiter der Veolia am Standort Döbeln. Die Stadt hat das Land zur Verfügung gestellt. Durch Veolia wurde der Standort entsprechend hergerichtet, der angrenzende Hang abgefangen sowie der Untergrund für das Gewicht der Zisternen stabilisiert.

„Die Idee kommt aus Afrika. Die Anlagen sind deutlich günstiger als fest installierte Zister-

Löschwasser im Kissen

nen“, informiert Marcus Riemer. Die Hülle der Kissen besteht aus knapp 1 Zentimeter dickem Gummi. Riemer geht im Normalfall von einer Haltbarkeit von mindestens 10 Jahren aus. Sonneneinstrahlung soll das Material nicht beeinträchtigen, Löschwasser auch bei Frost verfügbar sein. Und: Die Zisterne ist unfallsicher. Es kann niemand hineinfallen.

Die Kameraden der Ortswehren Mochau werden die Zisterne zunächst im Rahmen von Übungen testen. „In Schallhausen ist das Hydrantensystem im Umkreis von 300 Metern sehr schlecht“, informiert Thomas Harnisch, Ansprechpartner für die Feuerwehr in der Stadtverwaltung. Insofern sind die Kameraden froh über die Lösung mit den faltbaren Zisternen. (mf)

Vorsorge vor Starkregen – Bürger gefragt

Döbeln. In einem gemeindeübergreifenden Projekt widmet sich die Leader-Region Klosterbezirk Altzella zukünftig dem Thema Starkregenvorsorge und Schutz vor Bodenerosion. Dabei sind auch die Bürger der neun Städte und Gemeinden des Klosterbezirkes gefragt.

Bis zum **28. Februar 2023** können die Anwohner von Döbeln, den Ortschaften der ehemaligen Gemeinde Mochau, Großschirma, Hainichen, Halsbrücke, Nossen (ohne den Bereich des ehemaligen Gemeindegebietes Leuben-Schleinitz), Reinsberg, Rossau, Roßwein

und Striegistal ihre lokalen Erfahrungen in Sachen Starkregen dem Regionalmanagement des Klosterbezirkes mitteilen. Möglich ist dies sowohl auf digitalem Weg über den Link <https://tinyurl.com/StarkregenAltzella> als auch klassisch via Telefon oder E-Mail. Ansprechpartner ist die Firma Björnson Beratende Ingenieure Erfurt GmbH aus Erfurt. (E-Mail: srvk_Altzella@bjoernsen.de, Telefon: 0361 2249-100). Das Büro ist vom Verein Regionalentwicklung Klosterbezirk Altzella e. V. damit beauftragt worden, eine Konzeption zur Starkregenvorsorge

sowie zum Schutz vor Bodenerosion zum Umgang mit wild abfließendem Oberflächenwasser in der Region zu erstellen. „Ziel ist es, die Gebiete, in denen Gefahren durch wild abfließendes Wasser bestehen und das Risiko für Schäden an Infrastruktur und Gebäuden erhöht ist, zu ermitteln und in Karten darzustellen. Dies erhöht die Planungssicherheit und die Gewissheit, ob beziehungsweise wo ein Gefährdungspotenzial in den einzelnen Gemeinden vorliegt und welche Vorsorgemaßnahmen zu treffen sind“, so Elvira Grübler vom Regionalmanagement. (mf/KBAZ)

284 Einsätze

61 Kameraden



Schwerpunkt Autobahn: Am 13. Mai 2022 rückten die Kameraden der Döbelner Feuerwehr auf die Autobahn 14 aus. Dort war es im Abschnitt zwischen Döbeln-Nord und Leisnig zu einem Auf-
fahrnfall mit drei Sattelzügen gekommen. Das letzte Fahrzeug ging dabei in Flammen auf. Es brannte vollständig aus. Der Einsatz dauerte 6 Stunden. Fotos (5): Feuerwehr Döbeln

Döbeln. Eine Explosion, Unterstützung fernab der Heimat und bis zu 10-stündige Einsätze auf der Autobahn – so turbulent war das Jahr 2022 für die Kameraden der Döbelner Ortsfeuerwehr. DOBLINA blickt mit Ortswehrleiter Heiko Hentzschel zurück. Hier die wichtigsten Fakten:

► Einsatzgeschehen

Bis zum 31. Dezember 2022 rückten die Kameraden der Ortsfeuerwehr zu 284 Einsätzen aus, über 80 Einsätze mehr als im Vorjahr. „Wir haben 96 große und kleine Brände gelöscht, 126 technische Hilfeleistungen nach Verkehrsunfällen, Stürmen oder in Form von Türnotöffnungen geleistet. Hinzu kamen 20 weitere sonstige Einsätze, wie zum Beispiel Tierrettungen“, schildert Ortswehrleiter Heiko Hentzschel und erinnert an die besonderen Einsätze 2022: Gleich zu Beginn des Jahres erschütterte eine Explosion in Haus Nummer 33 die Schillerstraße. Es folgte am 14. Januar 2022 ein Gefahrguteinsatz bei der Firma Knobloch an der Waldheimer Straße. Herausfordernd waren auch die Einsätze auf der Auto-

bahn 14, die mitunter sechs bis zehn Stunden dauerten, wie am 13. Mai 2022 oder am 18. Juni 2022. Über mehrere Tage leisteten Döbelner Kameraden Unterstützung bei den Löscharbeiten in der Sächsischen Schweiz. Dort war es Ende Juli zu einem großflächigen Waldbrand gekommen. Aber auch vor Ort sorgte die anhaltenden Trockenheit für Brände auf Feldern und in Wäldern, wie am 16. August 2022 in Hermsdorf. In Summe leisteten die Kameraden 3793 Einsatz- und Bereitschaftsstunden.

► Personal

Zur Ortsfeuerwehr Döbeln gehören drei Kameradinnen und 58 Kameraden. Der Altersdurchschnitt liegt Hentzschel zufolge bei 39 Jahren. In der Jugendfeuerwehr engagieren sich 19 Kinder und Jugendliche, darunter sechs Mädchen. Im Bereich Katastrophenschutz wirkten im Vorjahr 28 Kameraden aus der gesamten Gemeinde mit.

► Ausbildung

Neben den zahlreichen Einsatzstunden haben die engagierten Ehrenamtler auch wieder viel

Zeit in die Ausbildung investiert. „Die aktiven Kameraden der Ortsfeuerwehr haben mehr als 2900 Ausbildungs- und Übungsstunden absolviert“, berichtet Heiko Hentzschel. Und auch für die Jugendförderung fand sich Zeit: 1385 Stunden wurden der Ausbildung der Jugendwehr, Wettkämpfen und Ausflügen gewidmet.

► Highlights aus dem Jahr 2022

Am 17. September 2022 veranstaltete die Ortswehr auf dem Feuerwehr-Gelände einen Action Day. Im Rahmen dessen sind die Ende 2020 erworbene neue Drehleiter sowie das Tanklöschfahrzeug feierlich übergeben worden. „Die Feier war coronabedingt entfallen und wurde 2022 nachgeholt“, begründet Heiko Hentzschel. Erstmals gab es für die beiden Fahrzeuge auch Taufpaten: Thomas Harnisch für die Drehleiter, Helmut Lagies für das TLF. Vom 4. zum 5. November 2022 absolvierte die Jugendwehr einen 24-Stunden-Dienst. Am 10. Dezember 2022 betreute der Nachwuchs zudem einen eigenen Stand auf dem Döbelner Weihnachtsmarkt. (mf)



Am 3. Januar 2022 kam es zu einer Explosion im Haus Nr. 33 an der Schillerstraße.



Ende Juli bis Anfang August halfen einige Kameraden in der Sächsischen Schweiz.



Vermeehrt mussten die Kameraden im trockenen Sommer Flächenbrände löschen.



Am 12. November 2022 brannte es in einer Tagespflege an der Unnaer Straße.

Neues Radkonzept: Meinung der Bürger gefragt



Vor allem an Kreuzungsbereichen, wie hier im Bereich Rosa-Luxemburg-Straße/Staupitzstraße, wird es in Döbeln mitunter gefährlich für Radfahrer. Das soll sich in Zukunft ändern. Der abgebildete Kreuzungsbereich soll zunächst durch Markierungen entschärft werden. Foto: Lutz Weidler/Archiv

Döbeln. In den vergangenen Monaten hat die Stadtverwaltung Döbeln ihr bestehendes Radverkehrskonzept überarbeitet. Noch bis zum 29. Januar 2023 läuft die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange, die, ebenso wie Bürger, ihre Stellungnahmen zu dem Konzept abgeben können. Nach Einarbeitung dieser soll das Konzept im März dem Döbelner Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

DOBLINA gewährt vorab einen Blick in das Papier. Neben teils kurzfristig umzusetzenden Maßnahmen (siehe Seite 9) beinhaltet das Material auch einige Visionen – die sogenannten Leuchtturmprojekte. Deren Umsetzung ist zwar denkbar, aber sie liegt in weiter Ferne.

Vision Nummer 1: Um die fehlende Verbindung zwischen Döbeln-Ost und Mochau herzustellen, könnte entlang der alten Meißner Straße eine Brücke über die Autobahn 14 gebaut werden. Denkbar wäre auch – Vision Nummer 2 – eine Brücke im Bereich des ehemaligen Greiner Stegs als Verbindung von Döbeln-Nord mit dem Gewerbegebiet Döbeln-West sowie dem neuen Wohngebiet „Walduferviertel“. Und schließlich könnte – Vision Nummer 3 – die Bahnbrücke am Heinz-Gruner-Sportpark um einen Rad- und Fußweg ergänzt werden. Damit gebe es für Radfahrer und Fußgänger eine interessante Option, um zwischen Mahlitzsch und Döbeln die Mulde zu überqueren.

Greifbarer als diese drei Brücken-Varianten ist der Wunsch nach Radwegen entlang von Hauptstraßen, wie zum Beispiel der Dresdner Straße oder der Oschatzer Straße. Angeregt wird im neuen Konzept zudem die Öffnung von Einbahnstraßen wie Straße des Friedens, Große Kirchgasse, Bahnhofstraße. Auch Knotenpunkte gelte es zu entschärfen sowie in der Stadt weitere Stellplätze für Fahrräder zu schaffen.

Das aktualisierte Konzept stellt eine Arbeitsgrundlage für die nächsten zehn Jahre dar. Es bildet für die Stadtverwaltung die Basis für die Planung von Baumaßnahmen, ist aber auch Voraussetzung für die Beantragung von Fördermitteln. Bei der Überarbeitung des bisherigen Materials lag der Schwerpunkt dabei auf dem Lückenschluss des bestehenden Netzes, einer besseren Anbindung der Ortsteile sowie einer besseren Erreichbarkeit der Innenstadt.

Für die Überarbeitung des Konzeptes hat sich die Stadtverwaltung Unterstützung von dem Leipziger Ingenieurbüro StadtLabor geholt. Zudem wurde die Arbeitsgruppe „Rad“ wiederbelebt. Viermal haben sich Vertreter aus Verwaltung, Politik, Polizei sowie interessierte Bürger seit 2021 getroffen und über die zukünftige Weichenstellung für den Radverkehr in Döbeln diskutiert. Im Juli 2022 wurde das Konzept bei einem Bürgerforum der Öffentlichkeit vorgestellt. Bürger brachten dabei auch Ideen ein.

Das erste Radverkehrskonzept der Stadt Döbeln wurde 2012 erstellt und vom Stadtrat beschlossen. Zahlreiche der damals festgelegten Maßnahmen sind umgesetzt worden. Beispielsweise wurde die Johannisstraße im Bereich Niederbrücke als Einbahnstraße für Radfahrer in beide Richtungen geöffnet, der Radweg an der Oberanschützer Straße ausgebaut. Entlang der Straße des Friedens ist ein Radfahrerschutzstreifen, an der Bahnhofstraße in Rot ein Fahrradstreifen auf den Asphalt aufgebracht worden. Angeschoben worden ist auch der Ausbau des Mulderadweges, der fast im gesamten Stadtgebiet eine Asphaltdecke aufweist. (tm/mf)

Bürgerbeteiligung

- ▶ Noch bis zum **29. Januar 2023** haben Bürger die Möglichkeit, ihre Stellungnahme zum überarbeiteten Radverkehrskonzept der Stadt Döbeln einzureichen.
- ▶ Einsehbar sind das Konzept sowie die zugehörigen Unterlagen über das **Bürgerbeteiligungsportal Sachsen** unter <https://buergerbeteiligung.sachsen.de>.
- ▶ Auf der Internetseite kann auch eine **Stellungnahme** abgegeben werden.
- ▶ Ansprechpartnerin in der Stadtverwaltung ist **Frau Köhler**. Sie ist erreichbar unter stadtplanung@doebeln.de. (mf)

Neues Radkonzept: Das ist geplant

Öffnung von Einbahnstraßen



Viele Einbahnstraßen in der Stadt Döbeln lassen sich laut dem vorliegenden Konzept in beide Richtungen für den Radverkehr öffnen. Bereits umgesetzt worden ist dies an der Niederbrücke. Angedacht ist diese Neuerung zum Beispiel auch für die Wappenhenschstraße sowie die Bahnhofstraße. Letztere könnte in Richtung Innenstadt für den Radverkehr geöffnet werden. Geeignet ist auch die Roßweiner Straße im Bereich zwischen Schillerstraße und Muldenstraße.

Fotos (3): Lutz Weidler

Anbringen von Markierungen



Mit wenig Aufwand lassen sich durch Markierungen, wie hier auf der Rosa-Luxemburg-Straße, auf den Fahrbahnen geschützte Bereiche für Radfahrer schaffen. So ist zum Beispiel ein beidseitiger Schutzstreifen auf der Schillerstraße im Abschnitt zwischen Körnerplatz und Uferstraße vorgesehen. Denkbar sind markierte Schutzstreifen auch stadtauswärts entlang der Leipziger sowie der Dresdner Straße, auf der Muldenstraße und an der Bahnhofstraße zwischen Burg- und Weststraße.

Foto: Maria Fricke/Archiv

Einrichtung von Tempo-30-Zonen



Je schneller Fahrzeuge unterwegs sind, desto dramatischer die Folgen bei Unfällen. Das belegt auch die im Radverkehrskonzept angeführte Unfallstatistik. Daher sollen in einigen Abschnitten auf Haupt- sowie Nebenstraßen Tempo-30-Zonen eingerichtet werden. Bereits umgesetzt worden ist dies auf der Kleinen Kirchgasse. Denkbar wäre die Tempo-Drosselung auch auf der Riesaer Straße sowie der Franz-Mehring-Straße, aber auch auf Straßen in den Ortschaften Ebersbach, Hermsdorf und Mochau.

Schaffung von mehr Stellplätzen



Im Stadtzentrum selbst gibt es bereits zahlreiche Anlehnbögen für Fahrräder, wie hier auf der Breiten Straße. Am Hauptbahnhof ist eine überdachte Abstellanlage zu finden. Allerdings fehlen Fahrradboxen sowie Abstellanlagen vor Wohnhäusern und Geschäften. Vorgeschlagen wird die Umsetzung eines Fahrradbügelprogramms mit jeweils 20 neuen Bügeln pro Jahr. Am Hauptbahnhof soll eine Fahrradbox errichtet werden. Ziel ist darüber hinaus das Gespräch mit Arbeitgebern und Wohnungsbaunternehmern.

Neues Gesicht im Stadtrat



Foto: Beate Heidecke

Döbeln. Kay Hanisch meldet sich im Döbelner Stadtrat zurück. Der 44-Jährige ist für den Ende Oktober 2022 verstorbenen Stadtrat Lothar Schmidt in das Gremium nachgerückt. In der letzten Sitzung des Stadtrates vor dem Jahreswechsel am 8. Dezember 2022 ist das neue Gremienmitglied verpflichtet worden.

Schon einmal war der gelernte Fotograf im Döbelner Stadtrat aktiv. Er gehörte diesem bereits von Juli 2014 bis Juni 2019 an, war in jener Zeit auch im Stadtentwicklungs- und Gewerbeausschuss aktiv, dem er von Dezember 2011 bis Juni 2014 schon als berufener Bürger angehörte.

Kay Hanisch ist gebürtiger Döbelner, pendelt jedoch seit seinem dritten Lebensjahr – ausgenommen die zehnjährige Schulzeit – zwischen Döbeln und Roßwein. „Erst zum Kindergarten, dann zur Lehre und nun zur Arbeit“, sagt Kay Hanisch. In Roßwein befindet sich das 1912 vom Urgroßvater gegründete Fotostudio, das er seit 2015 führt.

Durch das Nachrücken von Kay Hanisch in den Stadtrat haben sich dort auch die Fraktionsstärken geändert. Die Fraktion SPD/Grüne/Linke verfügt nun über sechs Sitze im Gremium, die CDU-Fraktion nimmt zukünftig neun Sitze im Stadtrat ein. Kay Hanisch gehört der Partei DIE LINKE an und ist der Fraktion SPD/Grüne/Linke im Stadtrat beigetreten. Der verstorbene Stadtrat Lothar Schmidt gehörte der CDU-Fraktion an. Er war zur Kommunalwahl 2019 allerdings für die Partei DIE LINKE angetreten, hatte dann jedoch im August 2019 die Fraktion gewechselt. Vor diesem Hintergrund haben sich auch die Besetzungen der Ausschüsse des Stadtrates geändert. Auch diese standen im Dezember 2022 auf der Tagesordnung. (mf)

Beschlüsse der 29. Sitzung des Stadtrates vom 8. Dezember 2022

Beschluss-Nr.: 250/29/2022. Antrag der Fraktion WIR FÜR DÖBELN, das Thema Ampel Zwingstraße im Stadtrat zu behandeln (Posteingang per E-Mail am 10. Oktober 2022). Vorlage: ANT/016/2022

Beschluss-Nr.: 251/29/2022. Beschluss über die Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen im Rahmen der förmlichen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 13 Abs. 2 Nr. 3 BauGB sowie der Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 13 Abs. 2 Nr. 2 BauGB zum Entwurf der Ergänzungssatzung Kleinmockritz gem. § 1 Abs. 7 BauGB. Vorlage: VSR/288/2022

Beschluss-Nr.: 252/29/2022. Satzungsbeschluss zur Ergänzungssatzung Kleinmockritz gem. § 10 BauGB. Vorlage: VSR/289/2022

Beschluss-Nr.: 253/29/2022. Überarbeitung des Bestandsverzeichnisses der Kommunalen Straßen, Wege und Plätze der Großen Kreisstadt Döbeln. Vorlage: VSR/286/2022

Beschluss-Nr.: 254/29/2022. Zahlung der Mehrkosten von Umlagen für die öffentliche Straßenoberflächenentwässerung an den Abwasserzweckverband Döbeln-Jahnatal für das Wirtschaftsjahr 2022. Vorlage: VSR/290/2022

Beschluss-Nr.: 255/29/2022. Neubesetzung des Hauptausschusses. Vorlage: VSR/278/2022

Beschluss-Nr.: 256/29/2022. Neubesetzung des Stadtentwicklungs- und Gewerbeausschusses. Vorlage: VSR/279/2022

Beschluss-Nr.: 257/29/2022. Neubesetzung des Ausschusses für Jugend, Soziales, Schulen. Vorlage: VSR/280/2022

Beschluss-Nr.: 258/29/2022. Neubesetzung des Ausschusses für Kultur, Sport, Tourismus, Städtepartnerschaften. Vorlage: VSR/281/2022

Beschluss-Nr.: 259/29/2022. Beendigung einer ehrenamtlichen Tätigkeit als sachkundiger Einwohner. Vorlage: VSR/287/2022

Beschluss-Nr.: 260/29/2022. Neubesetzung des Seniorenbeirates. Vorlage: VSR/282/2022

Beschluss-Nr.: 261/29/2022. Neubesetzung des Aufsichtsrates der Döbelner Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH i.L. Vorlage: VSR/283/2022

Beschluss-Nr.: 262/29/2022. Neubesetzung der Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsbetriebe Döbeln GmbH. Vorlage: VSR/284/2022

Liebhauser

Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Döbeln
Döbeln, den 9. Dezember 2022

Hinweis:

Die Beschlüsse sind am 12. Dezember 2022 unter der Nummer 107/2022e im elektronischen Amtsblatt auf www.doebeln.de/amtsblatt bekanntgemacht worden.

Neue Fraktion im Stadtrat gegründet

Döbeln. Zu Jahresbeginn hat es eine weitere Änderung im Döbelner Stadtrat gegeben. Der Stadtrat Holger Pietzsch ist aus der Fraktion „jetzt- für unser Döbeln“ ausgetreten. Gemeinsam mit dem zuletzt fraktionslosen Stadtrat Heiko Damme hat

er mit Wirkung zum 2. Januar 2023 die Fraktion AfD gebildet. Dadurch wird es notwendig die Sitzverteilung in verschiedenen Gremien zu ändern. Dies wird auch Thema im Stadtrat am 2. Februar 2023 sein. (tm)

Stadtrat tagt am 2. Februar 2023

Döbeln. Die nächste Sitzung des Stadtrates findet am **2. Februar 2023** statt. Beginn ist 17 Uhr im Großen Sitzungssaal, Zimmer 217, des Rathauses, am Obermarkt 1 in Döbeln. Am Anfang sind Anfragen von Bürgern möglich.

Weitere Themen: ► Informationen des Oberbürgermeisters ► Berichterstattung der Geschäftsführung der Mittelsächsischen Theater und Philharmonie gGmbH ► Verkehrsanbindung für „Karls Erlebnis-Dorf Döbeln / Mittelsachsen“ am Knotenpunkt B 169 / AS Döbeln-Nord der BAB 14, Südrampe hier: Kreuzungsvereinbarung LASuV / Autobahn GmbH / Stadt Döbeln und Erschließungsverträge Nr. 1 und Nr. 2 mit Karls Tourismus GmbH ► Bund-Länderprogramm der Städtebauförderung, Programmteil Lebendige Zentren (LZP), Finanzierungsbeschluss ► Umstellung einer Fachsoftware für das Bürgerbüro, Finanzierungsbeschluss ► Neubesetzung des Hauptausschusses ► Neubesetzung des Aufsichtsrates der Stadtwerke Döbeln GmbH ► Neubesetzung des Aufsichtsrates der Seniorenhaus Am Südhang gemeinnützige GmbH ► Neubesetzung im Stiftungsvorstand der Wappenhensch-Hauptstiftung ► Neubesetzung der Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes „Untere Zschopau“ ► Sonstiges

Die verbindliche Tagesordnung wird am **25. Januar 2023** im elektronischen Amtsblatt der Stadt unter www.doebeln.de/amtsblatt bekanntgemacht. Ab dann stehen auch die Beschlussvorlagen mit weiteren Informationen im Ratsinfosystem der Stadt zum Abruf bereit. (mf)



Schulzentrum wird vernetzt

Mitte der 1980er Jahre wurden die Gebäude des Schulzentrums „Am Holländer“ in Döbeln gebaut. Von 2007 bis 2009 erfolgte die Sanierung. Dabei ist auch der Verbindungsbau errichtet worden. Im Jahr 2023 wird am Schulkomplex erneut gebaut. Dann wird die Technik für die Digitalisierung installiert.

Foto: Archiv/FALCON CREST Air (Fotoflug & Filmvertonungs) GmbH

Döbeln. Die Umsetzung des Digitalpakts Schulen läuft weiter auf Hochtouren. Im Jahr 2022 konnte die Stadt Döbeln die Digitalisierung an zwei weiteren Schulen weitestgehend abschließen: An der Schloßbergschule sowie am Hauptstandort des Lessing-Gymnasiums sind die Voraussetzungen für die Nutzung von Laptops, Tablets und digitalen Tafeln bereits geschaffen worden. An der Außenstelle des LGD – der Döbelner Körnerplatzschule – dauerten die Arbeiten bis über den Jahreswechsel an.

Im Jahr 2023 folgt nun der Schulkomplex „Am Holländer“ in Döbeln-Nord. In der vergangenen Sitzung des Hauptausschusses am 24. November 2022 sind dafür die ersten Aufträge vergeben worden. Zwei Döbelner Ingenieurbüros teilen sich in die Planung der Elektroinstallationsarbeiten. Das Ingenieurbüro Elektrotechnik Döbeln Beratende Ingenieure GmbH befasst sich dabei mit dem Bereich der Oberschule sowie dem Verbindungsbau, das Ingenieurbüro für Haustechnik Döbeln GmbH übernimmt die Planung für den Bereich Grundschule.

„Ziel soll es sein, dass wir im April die Planungsunterlagen in der Hand haben, um anschließend die Elektroarbeiten öffentlich ausschreiben zu können. Wir müssen in den Sommerferien mit den Arbeiten in Döbeln-Nord beginnen“, informierte Regina Hlozek, Mitarbeiterin Bauamt, über den Zeitplan. Sie machte zudem darauf aufmerksam, dass die Verlegung der Leitungen in dem Schulkomplex eine Herausforderung sei. „Die Gebäude weisen einige Besonderheiten auf. Sie sind sehr langgestreckt und

verfügen über 4 bis 5 Geschosse. Auch die Baukörper sind in der Tragkonstruktion zum Teil sehr speziell. Um die Trassen für die Elektrik verlegen zu können, sind Eingriffe in die Statik nötig“, führte Regina Hlozek aus. In Summe seien in 65 Räumen Kabel zu verlegen. Nutzbar sein werde die neue Technik aufgrund des Aufwands der Elektroarbeiten erst Anfang 2024. Die geschätzten Gesamtkosten für die vorbereitende Planung belaufen sich auf rund 80.000 Euro.

Die beiden Schulen wurden 1984 und 1985 errichtet. Von 2007 bis 2009 erfolgte eine aufwendige Sanierung. Dabei ist auch der Verbindungsbau zwischen den beiden Gebäuden entstanden. „Der damalige Aufbau des Netzwerkes in allen Etagen entspricht in keinster Weise mehr den heutigen Anforderungen und ist daher zu erweitern“, schildert Regina Hlozek.

In Summe stehen der Stadt Döbeln 1,2 Millionen Euro Förderung für die Digitalisierung von acht Schulen zur Verfügung. Hinzukommen – je nach Gebäudetyp und baulichem Aufwand – nicht förderfähige Kosten für die Elektroinstallationsarbeiten und Folgemaßnahmen wie Malerarbeiten, die die Kommune aus Eigenmitteln finanzieren muss.

Als erste Schule ist 2021 die Grundschule Großbauchlitz digitalisiert worden. Dort sind die interaktiven Tafeln, Computer sowie Tablets bereits in Nutzung. 2024 folgen abschließend die Kunzemannschule, die Grundschule Mochau sowie die Grundschule Döbeln-Ost. Bis Ende 2024 muss die Digitalisierung der Schulen abgeschlossen sein. (mf)

Sitzungstermine

- ▶ **Stadtrat: Donnerstag, 2. Februar 2023** (vorläufige Themen siehe Seite 10), 17 Uhr im Großen Sitzungssaal, Zimmer 217, des Döbelner Rathauses
- ▶ **Hauptausschuss: Donnerstag, 16. Februar 2023 (bei Bedarf)**, 17 Uhr, im Kleinen Sitzungssaal, Zimmer 116, des Döbelner Rathauses, Obermarkt 1

Termine der Ortschaftsratsitzungen

- ▶ **Ebersbach:** Montag, 6. Februar 2023, 19 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus, Hauptstraße 63b, Ebersbach
- ▶ **Mochau:** Dienstag, 7. Februar 2023, 19 Uhr im Kulturhaus Choren, Schäfereiberg 4, Choren
- ▶ **Technitz:** Dienstag, 14. März 2023, 19 Uhr im Clubraum der Alten Feuerwehr Technitz
- ▶ **Ziegra:** Mittwoch, 22. März 2023, 18 Uhr, Verwaltungsaußenstelle Ziegra
- ▶ **Die verbindlichen Bekanntmachungen** der Termine und Tagesordnungen von Stadtrat, Hauptausschuss und Ortschaftsräten erfolgen 7 Tage vor der jeweiligen Sitzung im elektronischen Amtsblatt der Stadt Döbeln unter www.doebeln.de/amtsblatt und im Ratsinfosystem (erreichbar über www.doebeln.de, Stadtverwaltung, Stadtrat).

Sprechstunde Seniorenbeirat

Am Dienstag, **28. Februar 2023**, von 14 bis 16 Uhr findet im Döbelner Rathaus, im Großen Sitzungssaal, Zimmer 217 (2. Etage), eine öffentliche Sprechstunde des Seniorenbeirates statt. Um Voranmeldung wird gebeten unter Telefon 03431 579 232 (Büro des Oberbürgermeisters) oder per E-Mail an buerro-obm@doebeln.de. (kk)

Bürgermeistersprechstunde im Februar

Die nächste Bürgermeistersprechstunde findet am Dienstag, **28. Februar 2023**, von 15 bis 17 Uhr im Döbelner Rathaus, Zimmer 114 (1. Etage), statt. Um eine Voranmeldung über das Sekretariat des Oberbürgermeisters (Telefon: 03431 579 232, E-Mail: buerro-obm@doebeln.de) wird gebeten. Für Dienstag, **28. März 2023**, ist ebenfalls eine Bürgermeistersprechstunde geplant. (kk)

Sprechstunde FriedensrichterIn

Nicht jeder Streitfall muss vor Gericht. Kleinere Auseinandersetzungen lassen sich mitunter auch mit Hilfe eines Friedensrichters klären. Verantwortlich für die Schiedsstelle der Stadt Döbeln ist FriedensrichterIn Andrea Beckert. Sie ist jeden 1. Dienstag im Monat von 15 bis 17 Uhr persönlich im Rathaus anzutreffen. Die Sprechstunden finden in Zimmer 318 (3. Etage) statt. Terminvereinbarungen für diese sind nicht nötig. Weitere Informationen gibt es unter Tel. 03431 5790. Der nächste Sprechtag ist am Dienstag, **7. Februar 2023**. Möglich ist auch ein formloser Antrag, in dem der Konflikt kurz dargestellt wird. Ihren Antrag senden Sie bitte in einem verschlossenen Umschlag an die Stadtverwaltung Döbeln – zu Händen der FriedensrichterIn Andrea Beckert, Obermarkt 1, 04720 Döbeln. (mf)

Das ist 2023 im Döbeler Museum los

Döbeln. Großformatige Radierungen von Kerstin Franke-Gneuß stehen 2023 im Mittelpunkt der umfassenden Sonderausstellung im Döbeler Stadtmuseum. Außerdem: Fotografien von Frauen aus der DDR, Kunstwerke mit mediterranem Flair und ein neues Projekt.

► „Wilhelm Stumpe (1907 - 1963) Lehren, Gestalten und Bewahren“,

Kleine Galerie, bis 31. Januar 2023

Wilhelm Stumpe war Döbeler Archivar, engagierter Lehrer, interessierter Heimatforscher, begeisterter Maler und Kunsthandwerker. Die Schau gibt einen Einblick in sein Leben und Wirken zwischen Unterricht und Stadtmuseum. „Die Resonanz auf die Schau war bisher sehr gut“, zieht Museumsleiterin Kathrin Fuchs Zwischenbilanz.

► „SPIEL-TRÄUME“

Spielzeug aus fünf Jahrzehnten, Sonderausstellung im Stadtmuseum, bis 4. März 2023

Auf zwei Etagen wird im Stadtmuseum eine Auswahl an Spielzeug aus den Jahren 1920 bis 1970 präsentiert. Zu sehen sind Fahrzeuge, Teddys, Puppen und Puppenstuben aus der städtischen Sammlung, aber auch private Leihgaben sind unter den Ausstellungsstücken.

► „Fundstücke“, Ralf Schneider,

Kleine Galerie, 31. März bis 26. Mai 2023

Der Künstler Ralf Schneider lebt in Geringswalde. Anlässlich seines 60. Geburtstages in diesem Jahr wird er eine Auswahl seiner Werke in der Kleinen Galerie präsentieren. Seine Motive haben dabei eigenen Angaben nach immer einen realen Bezug. Seine Radierungen widmet er unter anderem verlassenen Orten. Die Finissage zur Ausstellung ist für den 21. Mai 2023 geplant – dem Internationalen Museumstag. Ralf Schneider wird an diesem Tag vor Ort sein. Die Besucher können ihm dann bei seinem künstlerischen Schaffen über die Schulter schauen.

► **Jugendkunstwerkstatt**, Projekt zum Thema „Expressionismus, Erich Heckel und Döbeln“, 3. bis 6. April 2023



„Landgut“ heißt diese Radierung von Ralf Schneider. Der Künstler lebt in Geringswalde.



Museumsleiterin Kathrin Fuchs sichtet mit Dr. Bernd Lang (rechts), Universalerbe und Neffe Walter Eckhards, sowie dessen Sohn Dr. Joachim Lang das Eckhardsche Material im Depot des Museums. Foto: L. Weidler/Archiv

Unter Anleitung des Diplomgraphikers Günter Wittwer werden Schüler der Oberschule „Am Holländer“ in das Thema Druckgrafik eingeführt. Der freischaffende Künstler ist ein erfahrener Vermittler auf diesem Gebiet. Gearbeitet wird mit drei verschiedenen Druckpressen.

► „In Arbeit...“ – Sonderausstellung zu

Walter Eckhard, Sonderetage Stadtmuseum, 17. April bis 21. Mai 2023

Vor 120 Jahren wurde der Maler und Grafiker Walter Eckhard in Döbeln geboren. Knapp 500 Objekte aus seinem Nachlass (Gestaltungsentwürfe, Verpackungen, Fotografien, Zeichnungen) befinden sich in der städtischen Sammlung. Ein Teil davon soll anlässlich des Jubiläums im Stadtmuseum gezeigt werden. Mit der Schau soll zudem das Digitalisierungsprojekt des Museums der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

► „Bilder einer Strauchdiebin“ – Das Schaffen der Dresdner Künstlerin Kerstin Franke-Gneuß,

große Ausstellung auf drei Ebenen in Stadtmuseum und Kleiner Galerie, 9. Juni bis 8. September 2023

Ihre Arbeiten befinden sich in Besitz der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, dem Albertinum und dem

Kupferstichkabinett. Ihre Werke zieren Rathaus und Amtsgericht in Dresden. Im Sommer stellt die Malerin und Grafikerin Kerstin Franke-Gneuß in Döbeln aus. Eine Woche vor dem Stadtfest wird die

Schau mit großformatigen Radierungen eröffnet. Konzipiert wird sie mit dem Stadtmuseum Pirna.

► „Frauen Schönheit Schicht“

Fotografien, Barbara Köpfe, 15. September bis 18. November 2023, Sonderetage Stadtmuseum
Mit ihren Fotografien hat Barbara Köpfe den Frauen in der DDR ein Denkmal gesetzt. Die Aufnahmen zeigen ihren Arbeitsalltag in den damaligen Betrieben und lassen beim Betrachter manche Erinnerungen an früher aufkommen. Neben dem Stadtmuseum Döbeln wird diese Ausstellung auch im Industriemuseum Bitterfeld sowie dem Frauenmuseum in Bremen gezeigt werden.

► „La belle vie“, Elke Daemrlich, Kleine Galerie, 22. September bis 22. Dezember 2023

In der Kleinen Galerie klingt das Jahr mit mediterranem Flair aus. Elke Daemrlich ist Malerin und Grafikerin und lebt wechselweise in Deutschland und Frankreich. Sie wird neben eindrucksvoller Grafik auch einige farbtintensive Kunstwerke mit nach Döbeln bringen.

► Druckwerkstatt mit Siebdruck und Radierungen, Kleine Galerie, 2. bis 13. Oktober 2023

► **Weihnachtsausstellung**, Stadtmuseum, 1. Dezember 2023 bis März 2024 (in Planung)(mf)



Kerstin Franke-Gneuß: Verwegenheit und Reue, in Tusche, Acryl und Pastell, aus dem Jahr 2018. Repros(2): Stadt v. Dbl.

Mäuse in der Stadtbibliothek



In den Winterferien dreht sich in der Stadtbibliothek alles um Roboter. Auch diese Mäuse, deren Weg sich mit einfachen Drückern programmieren lässt, sind mit von der Partie. Bibliotheks-Mitarbeiterin Steffi Meinel führt durch das Programm. Foto: Lutz Weidler

Döbeln. Vom 12. bis zum 23. Februar 2023 heißt es in der Stadtbibliothek am Lutherplatz „Hallo Roboter“. Um dieses Thema dreht sich das diesjährige Winterferien-Programm, das Bibliotheks-Mitarbeiterin Steffi Meinel auf die Beine gestellt hat. Neben einer bunten Auswahl an Geschichten von, mit und über Roboter, können die Mädchen und Jungen auch selbst Roboter ausprobieren. Inpetto hat das Bibliotheksteam am Lutherplatz dabei auch kleine Roboter-Mäuse, die sich einfach per Knopfdruck programmieren lassen.

Die Gestaltung des Ferienprogrammes ist für Steffi Meinel immer wieder eine Herausforderung. Nicht nur, weil die Gruppenstärke zwischen 6 und 35 Kindern variiert. „Oftmals kommen Schüler der 1. bis 4. Klasse zusammen“, schildert Steffi Meinel, die möglichst alle Altersgruppen mit ihrem Angebot ansprechen will.

Am 13. Februar 2023 sind die Kita-Kinder in der Stadtbibliothek willkommen. Bei **Ab 3 dabei** wird eine Geschichte von Tieren erzählt, die alle gerade das, was sie ausmacht, nicht können. Der Frosch quakt nicht, die Fledermaus schläft nicht kopfüber, der Biber fällt keine



Bäume. In „Wir gehören dazu“ erfahren die Kinder, wie die Tiere damit umgehen. Eltern und Großeltern sind zur Lesung mit willkommen. Der Eintritt ist frei. Beginn ist 16 sowie 17 Uhr. (mf)

► **Kontakt:** Für beide Veranstaltungen wird um Voranmeldung unter Tel. 03431 710335 oder per Mail an stadtbibliothek@doebeln.de gebeten.

Werde Mitglied der Buchsommer-Jugendjury

Döbeln. Den Buchsommer kennt inzwischen fast jeder Bücherfreund. Jedes Jahr können Kinder und Jugendliche die Ferienzeit nutzen und über ihre Bibliothek die neusten Schmöcker wälzen. Für jedes Buch gibt es einen Stempel und am Ende meist eine Abschlussparty. Doch beim Buchsommer geht noch mehr. Schon jetzt ist die Buchsommer-Jugendjury aktiv. Sie wählt unter den Neuerscheinungen der Verlage die Bücher aus, die für den Buchsommer-Leserpreis nominiert werden. In diesem Jahr stellt Döbeln diese jährlich wechselnde Jury. Bibliothekschefin Kerstin Kleine sucht dafür noch Unterstützung. „Bisher haben sich neun Jugendliche gefunden. Aber es können gern bis zu 20 Jurymitglieder werden.“ Die Teilnehmer sollten 13 bis 18 Jahre alt sein und natürlich Lust am Lesen mitbringen.

Bisher haben die Kinder- und Jugendbuchverlage sieben verschiedene Bücher zur Verfügung gestellt. Aber Kerstin Kleine rechnet damit, dass noch weitere folgen. „Viele Neuerscheinungen gibt es meist zur Buchmesse in Leipzig Ende April.“ Das nächste Treffen der Jugendjury ist für den **13. Februar 2023 um 14 Uhr** in der Döbelner Stadtbibliothek geplant. „Wer Interesse hat, der kann einfach vorbeikommen oder er meldet sich bei uns in der Bibliothek“, so Kerstin Kleine. (mf)

► **Kontakt:** Stadtbibliothek am Lutherplatz, Lutherplatz 4, 04720 Döbeln
Tel.: 03431 710335
E-Mail: stadtbibliothek@doebeln.de

Heiraten im „Wilden Mann“ in Ostrau

Döbeln/Ostrau. Im Kulturdenkmal Gasthof „Wilder Mann“ in Ostrau wurde im Frühjahr 2019 ein zusätzlicher Trauraum eingerichtet. An festgelegten Samstagen von Mai bis Oktober jeden Jahres können interessierte Brautpaare sich vor Ort das „Ja-Wort“ geben und bei Bedarf sogar im „Wilden Mann“ ihre Hochzeit mit allen Gästen feiern, egal ob im kleinen Kreis oder mit vielen Gästen im restaurierten Barocksaal des Hauses.

Das liebevoll eingerichtete Trauzimmer im Erdgeschoß erfüllt alle Voraussetzungen, um in einem – für Eheschließung stilvollem und würdigem Ambiente – Trauungen auf Wunsch durchzuführen. Interessierte Brautpaare können sich für 2023 einen Termin im Döbelner Standesamt reservieren lassen. Folgende Samstage sind dafür vorgesehen:

13. Mai 2023

1. Juli 2023

7. Oktober 2023

► **Kontakt:** Standesamt Döbeln
Tel.: 03431 579 216/269
E-Mail: standesamt@doebeln.de

Naturschutz im Alltag

Döbeln. Am 7. Februar 2023 gastiert der Diplom-Biologe Kay Meister in der Stadtbibliothek am Lutherplatz. Ab 17 Uhr spricht er zum Spannungsfeld Naturschutz im Alltag und stellt Lebewesen vor, die an Haus und im Garten zu finden sind. Zudem geht der Biologe auf Maßnahmen ein, mit denen den Lebewesen geholfen werden kann. Der Vortrag ist eine Veranstaltung der Volkshochschule Mittelsachsen. Anmeldungen dafür sind direkt bei der Stadtbibliothek unter Tel. 03431 710335 sowie per E-Mail an stadtbibliothek@doebeln.de möglich. (mf)

Sperrung auf der Oschatzer Straße

Döbeln. Ab sofort muss die Oschatzer Straße in einem Abschnitt im unteren Teil halbseitig gesperrt werden. Der betreffende Abschnitt befindet sich wenige Meter oberhalb der Einmündung zur Dresdner Straße. Bei einer turnumständigen Überprüfung stellten Fachleute der Stadtverwaltung sowie ein externer Statiker fest, dass Teile der Gebäude Oschatzer Straße 4 und 5 auf die Straße zu stürzen drohen.

Bereits in der Vergangenheit wurde der Privateigentümer der Immobilien mehrfach aufgefordert, seinen Pflichten nachzukommen und die Häuser ordnungsgemäß zu sichern. Dies ist nicht im ausreichenden Maße geschehen, so dass nun akute Gefahr für alle, die diesen Bereich passieren, besteht. Auf Grundlage des Gutachtens eines Statikers wird die Stadt eine Ersatzvornahme durchführen. Die dafür notwendigen Schritte werden derzeit vorbereitet. Die Kosten werden dem Eigentümer in Rechnung gestellt. (tm)



Im unteren Bereich der Oschatzer Straße ist eine halbseitige Sperrung erforderlich. Von zwei Gebäuden in dem Bereich geht eine akute Gefahr aus. Foto: Martin Schwibs



Neuer Gehweg für Oschatzer Straße

Letzte Absprachen vor Ort: Oberbürgermeister Sven Liebhauser (Mitte), Bauamtsleiter Erik Brendler (links) und Sachgebietsleiter Verkehr, Uwe Handtrack, stimmen sich über den Bau des Gehweges an der Oschatzer Straße ab. Foto: Lutz Weidler

Döbeln. Die Stadt lässt den Gehweg entlang der Oschatzer Straße erneuern. Auf einem knapp 340 Meter langen Abschnitt zwischen dem Abzweig Enge Gasse und dem Haus Nummer 24a wird ein fester Unterbau errichtet und der Weg gepflastert. Darüber informiert Uwe Handtrack, Sachgebietsleiter Verkehr der Stadtverwaltung. Das Vorhaben soll im ersten oder zweiten Quartal 2023, je nach Witterung, umgesetzt werden.

„Wir reagieren mit dem Bau auf Anregungen von Bürgern und Stadträten. Auch bei einem Bürgerforum wurde das Thema angesprochen“, so Oberbürgermeister Sven Liebhauser. Vor diesem Hintergrund sei nach Restmitteln im Haushalt gesucht worden, mit denen sich das Vorhaben kurzfristig realisieren lasse. Fußgänger nutzen bevorzugt den schlechteren Gehweg auf der

rechten Seite, obwohl auf der gegenüberliegenden Straßenseite ein ordentlicher Gehweg vorhanden ist. Das Problem: Kurz vor Erreichen der Borngasse müssen die meisten Passanten die Straße queren, an einer vielbefahrenen, teilweise schlecht einsehbaren Stelle.

Die Stadt hat die Leistung für das Vorhaben ausgeschrieben, die Firma Erdmann Bau GmbH aus Mügeln hat den Zuschlag erhalten. „Im Zuge der Arbeiten werden zwei Leerrohre für die Stromleitungen mit verlegt“, erläutert Uwe Handtrack. Die Stadtwerke Döbeln GmbH wird zu einem späteren Zeitpunkt die noch vorhandenen Freileitungen in die Erde verlegen. Damit werden auch die Strommasten verschwinden, die derzeit noch mitten auf dem Gehweg stehen. (mf)

Autofahrer aufgepasst: Diese Straßen sind gesperrt



► **Riesaer Straße:** Seit 23. Januar 2023 ist die Riesaer Straße aufgrund von Bauarbeiten zwischen der Albert-Schweitzer-Straße und der Straße der Jugend voll gesperrt. Die Sperrung soll bis voraussichtlich 17. Februar 2023 andauern. Eine Umleitung erfolgt über die Albert-Schweitzer-Straße und die Oschatzer Straße.

► **Waldheimer Straße:** Seit Mitte November 2022 ist die Waldheimer Straße zwischen Albertstraße und Körnerplatz voll gesperrt. Ein Teil der neuen Mischwasserleitung liegt bereits, knapp 100 Meter folgen noch. Parallel dazu werden neue Trinkwasserleitungen verlegt. Je nach Wit-

terung soll ab Mitte/Ende Februar weitergebaut werden. Voraussichtliche Bauzeit: noch knapp zwei Monate.

► **Max-Planck-Straße:** Noch bis ins zweite Quartal hinein kommt es zu Beeinträchtigungen auf der Max-Planck-Straße im Abschnitt zwischen der West- und der Eichbergstraße. Am 9. Januar 2023 ist der alte Asphalt entfernt worden. Anschließend haben die Kanalarbeiten begonnen. Der erste Abschnitt der Max-Planck-Straße zwischen Zuckerfabrik- und Weststraße ist bereits 2022 fertiggestellt worden.

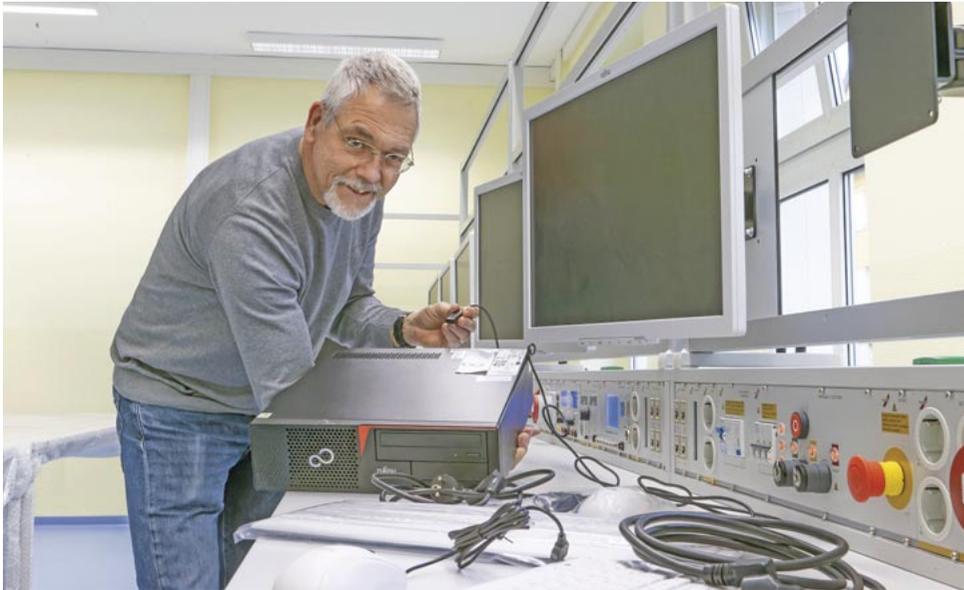
► **Neudorf:** Im Bereich Am Gewerbegebiet

sind Pflasterarbeiten am Rand des Regenüberlaufbauwerkes notwendig. Während der Bauarbeiten, die am 18. Januar 2023 begonnen haben und bis zum 1. Februar 2023 andauern sollen, wird der Verkehr über eine Ampel geregelt.

► **Petersberg:** Auf Höhe Hausnummer 31h müssen Kraftfahrer sich im Ortsteil Petersberg bis zum 10. Februar 2023 auf eine Ampelanlage einstellen. Grund hierfür ist die Errichtung eines Einfamilienhauses.

► **Obermarkt:** Aufgrund des Rosenmontagsumzuges wird ab 20. Februar 2023 ab 15 Uhr der Obermarkt voll gesperrt. (tm/mf)

Für mehr Praxis statt Theorie: Neues Kabinett an Berufsschule



Fachlehrer Steffen Kossack im neuen Elektro-Kabinett am Beruflichen Schulzentrum (BSZ) in Döbeln. Unter modernsten Bedingungen können hier voraussichtlich nach den Winterferien die angehenden Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik theoretisches Wissen praktisch anwenden.

Foto: Lutz Weidler

Döbeln. Angehende Elektroniker können am Beruflichen Schulzentrum (BSZ) Döbeln-Mittweida bald unter modernsten Bedingungen ihr Wissen anwenden. In den vergangenen Monaten ist am Standort an der Thomas-Mann-Straße 1 in Döbeln aus einem normalen Klassenraum ein modernes Labor entstanden. Voraussichtlich nach den Winterferien können die Auszubildenden mit Fachlehrer Steffen Kossack den Raum in Beschlag nehmen, um dort Automationsanlagen mit einer Kleinststeueranlage zu planen und zu programmieren, wie sie zum Beispiel für die Beleuchtung oder Heizungsanlagen im Haus- und Industriebereich genutzt werden.

„Das bisherige Labor entsprach nicht mehr den sicherheitstechnischen und brandschutztechnischen Anforderungen“, sagte Steffen Kossack. Mit Unterstützung des Schulträgers – dem Landkreis Mittelsachsen –, der Schulleitung sowie den Lehrkräften des Fachbereichs konnte das neue Labor mit 16 Arbeitsplätzen realisiert werden. Mit diesem stehen am BSZ Döbeln nun insgesamt sechs spezifische Fachkabinette für die Ausbildung im Fachbereich Elektrotechnik zur Verfügung. Genutzt werden die Räume auch von den Schülern anderer Ausbildungsbereiche. Im Zuge der brandschutztechnischen Ertüchtigung des Hauses A ist auch ein Schulungsraum für elektrotechnische Anlagen sowie ein Lichtlabor entstanden. Beide Räume gestalten die Schüler im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft gemeinsam mit den Lehrern.

„Unser Anspruch ist eine praxisorientierte Ausbildung“, betont Schulleiterin Katrin Neumann. Die Nähe zur Praxis wird geschätzt. Die Nachfrage nach Ausbildungen im kaufmännischen Bereich und der Elektro-/Kfz-Technik ist groß – gleiches gilt auch für die Fachoberschule, Berufsfachschule und Fachschule. Nach dem Bereich Elektrotechnik soll künftig in ein modernes Verkaufskabinett sowie einen neuen Bereich für die angehenden Logistiker investiert werden.

Doch nicht nur mit praxisorientierter Ausbildung und modernen Kabinetten punktet das BSZ. Wichtig sind zudem außerschulische Aktivitäten, wie die Teilnahme am AzubiCup im Fußball, ein gemeinsames Skilager oder ein Theaterprojekt. Derzeit gestalten Schüler im Rahmen eines Projektes mit dem Döbelner Graffiti-Künstler Frank Schäfer die sanierten Gänge in Haus A neu.

Knapp 700 Schüler lernen am BSZ in Döbeln. Für die Berufsschule ist das Einzugsgebiet durch den Teilschulnetzplan für berufsbildende Schulen vorgeschrieben. Für die vollschulischen Ausbildungen können Bewerbungen von überall erfolgen. „In diesem Bereich kommen die meisten Schüler aus Döbeln und Umgebung“, informiert Katrin Neumann. Deutlich weiter ist die Anreise von einigen Lehrkräften, die mitunter von Dresden oder Altenburg täglich in die Muldestadt pendeln. Am Standort unterrichten knapp 40 Lehrkräfte, hinzukommen zwei Referendarinnen. Weitere Schulteile des BSZ befinden sich in Mittweida, Rochlitz und Burgstädt. (mf)

Ausbildungsmöglichkeiten am BSZ-Standort Döbeln

Döbeln. Das berufliche Schulzentrum (BSZ) Döbeln-Mittweida bietet am Standort Döbeln eine Vielzahl an Ausbildungsmöglichkeiten an. Unterschieden wird zwischen den dualen Ausbildungen der Berufsschule sowie den vollschulischen Ausbildungen.

Berufsschule (Vermittlung über Betrieb)

- ▶ Elektrotechnik: Elektroniker/-in (Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik), Grundstufe (alle Ausbildungsrichtungen, nur 1. LJ)
- ▶ Kfz-Technik: Kraftfahrzeugmechatroniker/-in (Schwerpunkt Personenkraftwagentchnik), Grundstufe (alle Ausbildungsrichtungen, nur 1. LJ)
- ▶ Kaufmännische Berufe: Verkäufer/-in (2-jährige Ausbildung), Kaufmann/-frau im Einzelhandel (3-jährige Ausbildung), Kaufmann/-frau für Büromanagement
- ▶ Logistik: Fachkraft für Lagerlogistik, Fachlagerist/Fachlageristin

Fachoberschule (Bewerbung an der Schule)

- ▶ Fachrichtung Gesundheit und Soziales
- ▶ Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung

Fachschule (Bewerbung an der Schule)

- ▶ Staatlich anerkannte/r Erzieher/-in
- ▶ Staatlich anerkannte/r Erzieher/-in mit zusätzlich erworbener Fachhochschulreife

Berufsfachschule (Bewerbung an der Schule)

- ▶ Staatlich geprüfte/r Sozialassistent/-in

Berufsvorbereitungsjahr (Bew. an der Schule)

- ▶ Holz-/Farbtechnik und Raumgestaltung
- ▶ Gesundheit/Farbtechnik und Raumgestaltung (Förderschule)

Berufsprüfungsjahr (Bew. an der Schule)

- ▶ Holztechnik/Metalltechnik (Förderschule)
- ▶ Wirtschaft und Verwaltung
- ▶ Metalltechnik

Stichtag der **Bewerbung:** 31. März 2023 (mf)

Tag der offenen Tür am BSZ

Döbeln. Am **28. Januar 2023** veranstaltet das Berufliche Schulzentrum Döbeln-Mittweida einen Tag der offenen Tür. Von **9 bis 12 Uhr** können Interessierte sowie angehende Auszubildende sich unter anderem die Werkstätten der Bildungseinrichtung an der Thomas-Mann-Straße 1 in Döbeln anschauen. Fachlehrer sind vor Ort, um auf Wunsch auch Vorführungen zu zeigen. Eine Klasse der Fachschule für Sozialwesen stellt selbst ihren Lehrbereich vor. Darüber hinaus liegt in den verschiedenen Bereichen Unterrichtsmaterial zur Anschauung aus. Lehrer und Schüler stehen für Fragen zur Verfügung. (mf)

Döbelner Bühnenball: Ein Fest auf Schloss Transsylvania

Döbeln. Am Samstag, 28. Januar, ab 18.30 Uhr erwartet das Theaterensemble die Besucher zum ersten Bühnenball seit vier Jahren, zu einem „Fest auf Schloss Transsylvania“. Traditionell wird der Ballabend mit einem Gala-programm eröffnet. Mitglieder des Schauspielensembles führen mit Szenen aus Goethes „Faust“ durch das Programm. Die Mittelsächsische Philharmonie begleitet mit Musik von Puccini und Bizet, Gounod und Verdi sowie Ausschnitten aus Musicals wie „Tanz der Vampire“ und „Die Rocky Horror Show“. Ab 21 Uhr spielen die Galaband „Lightning Familiy“, das Tanzorchester und die Big Band der Mittelsächsischen Philharmonie an verschiedenen Tanzflächen; zu später Stunde legt DJ „Barrio Katz“ auf. Ebenfalls ab 21 Uhr erwarten die Ballgäste auch in Proberäumen und Werkstätten szenische und musikalische Überraschungen. Der Theaterförderverein und die Stadt Döbeln, regionale Gastronomen und Unternehmen sowie Vereine freuen sich ebenso wie das gesamte Theaterensemble auf die Ballgäste. (MiT/mf)



Frank Blees – hier mit Chor – verkörpert beim Döbelner Bühnenball den Teufel. Foto: Janine Haupt/MiT

Falsches Spiel mit schönem Schein



Eine schwarze Perücke ist es, die als „Der Talisman“ (Szene mit Susanna Voß und Michael Berger) das Leben des Außenseiters Titus Feuerfuchs durcheinanderbringt. Erst verhilft sie ihm zum Aufstieg. Aber dann? Foto: Janine Haupt/MiT

Döbeln. Komödie, Musik, Lieder – auch im Februar und März erwartet die Besucher des Döbelner Theaters ein vielfältiges Programm.

► **„Der Talisman“:** Johann Nestroys musikalische Komödie „Der Talisman“ steht am Sonntag, 5. Februar 2023, um 17 Uhr wieder auf dem Döbelner Theaterspielplan. Zu erleben ist die Geschichte des rothaarigen Außenseiters Titus Feuerfuchs, dessen Talisman eine schwarze Perücke ist. Die Posse aus der Zeit des Biedermeiers dreht sich um die Vorurteile der Standesgesellschaft. „Wir müssen nur Haarfarbe, Kleidung und Habitus wechseln und unsere Zugehörigkeit zu einer höheren Stufe behaupten“, äußert sich Regisseurin Silke Johanna Fischer.

► **„Meet MiT“:** Am Samstag, 4. Februar 2023, um 19.30 Uhr startet im TiB die neue Reihe „Meet MiT“, in der Künstler des Mittelsächsischen Theaters (MiT) im Gespräch mit Urs Schleiff und Christoph Nieder vorgestellt werden. Den Auftakt in Döbeln machen Mitglieder des Opern-

ensembles: Generalmusikdirektor (GMD) Attilio Tomasello, Lindsay Funchal, Kirsten Scott, Frank Blees und Beomseok Choi erzählen Berufliches und Privates, und natürlich stellen sie sich auch musikalisch vor. Der Eintritt ist frei.

► **Sinfoniekonzert:** Am Freitag, 10. Februar 2023, um 20 Uhr leitet GMD Attilio Tomasello das 4. Sinfoniekonzert mit Musik aus der deutschen Romantik: Auf dem Programm stehen Carl Maria von Webers „Freischütz“-Ouvertüre, Richard Wagners „Wesendonck-Lieder“ und die 4. Sinfonie von Robert Schumann.

► **„Ach wie fein wird's in hundert Jahren sein!“:** Nachdem die Vorstellungen zu Spielzeitbeginn krankheitsbedingt nicht stattfinden konnten, soll jetzt am 4. März 2023 um 19.30 Uhr im TiB Premiere sein: „Ach wie fein wird's in hundert Jahren sein!“. Mit den Liedern von Otto Reutter nimmt Andreas Kuznick das Publikum mit auf eine Reise zurück in die Goldenen Zwanziger des vorigen Jahrhunderts. (MiT/mf)

Kabel für die neue Inspizientenanlage

Döbeln. Am Döbelner Theater haben die vorbereitenden Arbeiten für den Einbau der neuen Inspizientenanlage begonnen. Der Hauptausschuss hat im November 2022 den Auftrag für die Elektroarbeiten an die Firma Klaus Bauer GmbH aus Döbeln erteilt. Seit Januar sind die Mitarbeiter im Theater tätig. Die Arbeiten werden voraussichtlich bis März 2023 andauern.

„Die Elektroarbeiten sollen substanzschonend sowie bei laufendem Spielbetrieb durchgeführt werden“, sagte Erik Brendler, Bauamtsleiter der Stadt Döbeln. Als Eigentümerin des Gebäudes

betreut die Stadt auch die Ausführungen der Arbeiten. Mit der Firma Bauer habe die Verwaltung einen kompetenten Partner gefunden. Der Betrieb habe bereits die Sanierung des Haupthauses, die Errichtung des Erweiterungsbaus sowie die Beseitigung der Hochwasserschäden begleitet.

Die Inspizientenanlage ist das Herzstück des Theaters, eine Technik, bei der hinter der Bühne alle Strippen zusammenlaufen, mit der während einer Aufführung sämtliche Abläufe mittels Licht- sowie akustischen Signalen koordiniert und gesteuert werden. Seit 15 Jahren ist die An-

lage im Theater in Betrieb. Zuletzt kam es häufig zu Ausfällen der analogen Technik, Ersatzteile sind kaum noch erhältlich und auch die zuständige Fachfirma gibt es nicht mehr. Eine Erneuerung der Anlage ist damit dringend gefordert. Dem Gesamtvorhaben hat der Stadtrat am 23. September 2021 zugestimmt, unter der Voraussetzung, dass die Investition zu 50 Prozent vom Kulturraum Erzgebirge-Mittelsachsen gefördert wird. Bis Ende 2023 soll die neue Anlage fertig sein, abhängig ist der Termin von den Lieferfristen für die notwendige Technik. (mf)



2020 traten die Rathausnarren als „Men in Black“ auf. Seien Sie gespannt, welchen Auftritt das närrische Volk in diesem Jahr auf dem Parkett bringt. Zwei Jahre lang pausierte der Rosenmontagsumzug aufgrund der Pandemie. Foto: Lutz Weidler/Archiv

Döbeln. Alle Närrinnen und Narren in und um Döbeln sind am **20. Februar 2023** herzlich zur großen Rosenmontagsparty auf den Obermarkt eingeladen. Los geht's um 15 Uhr mit viel Show, Spiel und Spaß. Mit dabei sind die Faschings- und Karnevalclubs aus Haßlau, Limmritz, Westewitz und Zschaitz-Ottewig. Darüber hinaus feiern mit dem närrischen Volk der Stadtwerke, der Veolia, des Klinikums Döbeln, der Wohnungsgenossenschaft „Fortschritt“, des Theaters, des Technischen Hilfswerks, der Jugendfeuerwehr, des Old Town Pub, des Landhotels „Sonnenhof“ Ossig, der Firma Lemke Catering – und mittendrin die Rathausnarren.

Döbeln – Aalaaf, Limmritz – Geht los, Haßlau Helau, Muldenschiffer – Ahoi und Zschaitz –Olé: Bis 16 Uhr werden auf dem Obermarkt die Faschingsrufe schallen. Die große Pfannkuchen-

Der Februar ist Narrenzeit, drum ist es auch bei uns soweit.

Wir laden euch nun alle ein, zur Party mit dabei zu sein.

Polonaise ist bereits Tradition. Danach setzen sich gegen 16 Uhr die Festwagen in Bewegung zu einem bunten Umzug durch die Stadt, angeführt von der Muldenblechbande Döbeln. Über die Große Kirchgasse, Kleine Kirchgasse, Ritterstraße geht es auf die Rudolf-Breitscheid-Straße, vorbei am Theater und durch die Zwingerstraße gelangt der Tross zurück auf den Obermarkt. Aber damit wird noch nicht Schluss sein. Denn auch im Anschluss an den Umzug sind alle zu Musik und Tanz eingeladen. „Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt sein“, versichert Döbelns Verantwortliche für Kultur, Angela Petzold.

Nach zwei Jahren coronabedingter Pause feiern alle Mitwirkenden der Party entgegen. Das Fest auf dem Obermarkt sowie der Umzug an Rosenmontag sind seit vielen Jahren beliebte Traditionen in der Stadt. (mf)

Faschingspartys im Volkshaus für Groß und Klein

Döbeln. „Milch macht nicht blau – Döbeln Helau“ – so lautet auch in diesem Jahr der Faschingsruf für alle Kinder beim traditionellen Döbelner Kinderfasching am **Sonntag, 19. Februar 2023**.

Zwischen 15 und 18 Uhr wird das Döbelner Volkshaus wieder der Treff für alle kleinen Närrinnen und Narren aus nah und fern sein. Prinzessinnen, Clowns, Ritter und Cowboys können einen richtigen Fasching erleben mit Tanz, Spiel, Pfannkuchen und jeder Menge Spaß. Die zehn schönsten Kostüme erhalten einen kleinen Preis. Eltern und Großeltern sind natürlich auch herzlich eingeladen. Einlass ist ab 14.30 Uhr. Der Eintritt kostet 2 Euro pro närrischer Nase.

Am **Sonabend, 18. Februar 2023**, lädt der Limmritzer Faschingsclub bereits zur Sause ins Volkshaus ein. Das Motto der 46. Saison: „Der LFC ist wieder da, 'ne Überraschung gibt es dieses Jahr“. Die Abendveranstaltung beginnt um 20 Uhr, Einlass ist ab 19 Uhr. Karten gibt es unter Tel. 03431 611760, in der Döbeln-Information sowie in der Gaststätte „Bürgergarten“. (mf)

Wissenswertes

► Eheschließungen

Oktober 2022:	4
November 2022:	0
Dezember 2022:	1

► Geburten

Oktober 2022:	12
November 2022:	15
Dezember 2022:	15

► Sterbefälle

Oktober 2022:	33
November 2022:	30
Dezember 2022:	37

Stand: 13.01.2023

Impressum – DOBLINA –

Das Döbelner Rathausjournal

- **Herausgeber:** Große Kreisstadt Döbeln, Stadtverwaltung; Obermarkt 1, 04720 Döbeln, Telefon: 03431 579-0; E-Mail: info@doebeln.de, Oberbürgermeister Sven Liebhauser
- **Verantwortlich für den Inhalt:** Oberbürgermeister Sven Liebhauser wie auch die Leiter der einzelnen Ämter, Behörden und Einreicher.
- **Redaktion:** (v.i.S.d.P.) Sven Liebhauser, Oberbürgermeister; Andy Scharf (as), Maria Fricke (mf), Kerstin Kunze (kk), Thomas Mettcher (tm); Telefon: 03431 579 157, Fax: 03431 579 107, E-Mail: amtsblatt@doebeln.de. Ein Anspruch auf Veröffentlichung eingereicher lokaler Informationen besteht nicht. Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen eingereicher Beiträge vor. Die Inhalte der Zeitung sind nach Maßgabe des Urheberrechtsgesetzes (UrhG) urheberrechtlich geschützt.
- **Verantwortlich für Anzeigen/ Druck/ Vertrieb:** Riedel GmbH & Co. KG, Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, 09244 Lichtenau OT Ottendorf, Gottfried-Schenker-Str. 1, Tel.: 037208 876-0, Hannes Riedel, Geschäftsführer, E-Mail: anzeigen@riedel-verlag.de; Internet: www.riedel-verlag.de. Das Rathausjournal der Großen Kreisstadt Döbeln erscheint i. R. alle 6 Wochen.
- **Auflage:** 4.500 Exemplare Vertrieb: kostenlose Mitnahmezeitung. Die aktuellen Auslagestellen finden Sie im Internet: www.doebeln.de. Zusätzlich finden Sie unter: www.riedel-verlag.de die aktuelle Ausgabe des Rathausjournals als E-Paper. Sie können sich auch kostenfrei das Rathausjournal als digitalen Newsletter zum Erscheinungstermin vom Verlag übermitteln lassen. Sie bestellen sich das per E-mail bei: info@riedel-verlag.de. Kostenpflichtig verschicken wir das Rathausjournal bei Übernahme der Versandkosten adressiert zu Ihnen in den Briefkasten. Melden Sie sich bitte beim Verlag.

Das nächste Rathausjournal erscheint am 9. März 2023